

In die neue Zeit.



SPD-Stadtratsfraktion | Markt 6 | 99734 Nordhausen

Oberbürgermeister
Kai Buchmann

Markt 1
99734 Nordhausen

SPD-Stadtratsfraktion Nordhausen

Markt 6

99734 Nordhausen

spd-fraktion@nordhausen.de

Nordhausen, 06. November 2025

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zwei Elternhaltestellen einzurichten:

Erste Elternhaltestelle:

Im Bereich der Töpferstraße, als Hol- und Bringzone für die Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule. In diesem Zusammenhang ist ein Zebrastreifen in der Spiegelstraße anzulegen, um den sicheren Übergang zur Schule zu gewährleisten.

Zweite Elternhaltestelle:

Im Bereich Petersberg, in der Nähe der ehemaligen Berufsfeuerwehr. Hier ist ein Zebrastreifen auf der Rudolf-Breitscheid-Straße einzurichten, um eine sichere Querung für die Kinder zu ermöglichen.

1. Die Standorte sollen so gestaltet werden, dass ein kurzes, sicheres Zu-Fuß-Gehen zur Schule möglich ist („Letzter sicherer Schritt zu Fuß“).
2. Die notwendigen Planungen erfolgen unter Beteiligung der Schulleitung, Elternvertretung, des Straßenverkehrsamts, der Polizei sowie des Tiefbauamts.
3. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2026 des kommenden Jahres einzuplanen.
4. Nach einem Jahr erfolgt eine Evaluation der Maßnahme mit Bericht an den Stadtrat.



Begründung:

Die SPD-Fraktion beantragt, die Stadtverwaltung mit der Umsetzung der oben genannten Maßnahmen zu beauftragen, um die Verkehrssicherheit vor der Grund- und Regelschule Käthe Kollwitz deutlich zu verbessern und die eigenständige Mobilität der Kinder zu fördern.

Ein sicherer und eigenständiger Schulweg ist ein entscheidender Bestandteil frühkindlicher Mobilitätsbildung. Kinder, die ihren Schulweg zu Fuß bewältigen, lernen Gefahren einzuschätzen, entwickeln Orientierungssinn und Selbstvertrauen und tragen aktiv zu einem sicheren Schulumfeld bei.

Nach einer Studie der ADAC-Stiftung (2023) bewältigen rund 25 % der Grundschulkinder ihren Schulweg regelmäßig mit dem Auto – das sogenannte „Eltern-taxi“. Dieses führt zu gefährlichen Verkehrssituationen, insbesondere durch Wendemanöver, unübersichtliches Parken und spontane Ausstiege.

Der TÜV Thüringen weist darauf hin, dass Kinder, die regelmäßig selbstständig zur Schule gehen, „besser im Straßenverkehr agieren und sicherer auf Gefahren reagieren können“.

Auch die NNZ-Berichterstattung zum Schuljahresbeginn 2025/26 wies erneut auf die problematische Verkehrssituation vor der Käthe-Kollwitz-Schule hin. Polizei und Stadt appellierten an die Eltern, Kinder vermehrt zu Fuß gehen zu lassen und Schulwege sicherer zu gestalten. Auch im Zuge der Begehung mit dem Kinder- und Jugendstadtrat und städtischen Schulen wurden diese Vorschläge für Eltern-Haltestellen vorgeschlagen und befürwortet.

Die Einrichtung von Elternhaltestellen („Hol- und Bringzonen“) in Kombination mit Zebrastreifen ist ein bundesweit bewährtes Instrument, um

- gefährliche Verkehrssituationen direkt vor dem Schultor zu vermeiden,
- Kindern einen sicheren Fußweg auf dem letzten Abschnitt zu ermöglichen,
- das Verkehrsaufkommen im unmittelbaren Schulbereich zu reduzieren.

Die vorgeschlagenen Standorte – Töpferstraße / Spiegelstraße und Petersberg / Rudolf-Breitscheid-Straße – liegen in geeigneter Entfernung zum Schulgelände und bieten ausreichend Platz zur Einrichtung klar gekennzeichnete Kurzhaltebereiche.

Umsetzungsschritte:

1. Prüfung der Standort-Eignung (Sichtverhältnisse, Verkehrsfluss, Gehwegbreite) durch Straßenverkehrs- und Tiefbauamt.
2. Planung und Beschilderung der Haltestellen, Markierung der Zebrastreifen und ggf. bauliche Anpassung der Bordsteine.

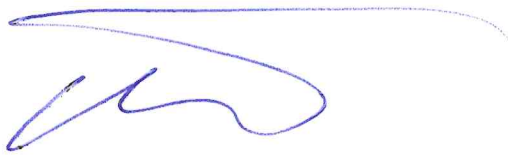


In die neue Zeit.

SPD

3. Abstimmung mit Schulleitung, Polizei und Elternvertretung.
4. Informationskampagne zur Einführung („Elternhaltestelle – sicherer letzter Schritt“) über Schule, Stadtwebsite und Presse.
5. Evaluation nach einem Jahr durch Beobachtung des Verkehrsflusses und Rückmeldungen der Beteiligten.

Freundliche Grüße



SPD Fraktion
H.-Georg Müller
Fraktionsvorsitzender

